

Schulzentrum

Das Mensabuffet ist eröffnet: Ran an das Gemüse

Von unserem Redaktionsmitglied NINA TIEMANN

Rietberg (gl). Jetzt wird geschlemmt: Die Mensa im Schulzentrum, die die Schüler des Gymnasiums Nepomucenum und der Martinschule gemeinsam nutzen, ist gestern eröffnet worden. In der Mittagspause haben die Schüler nun die Qual der Wahl. Zwei Hauptgerichte sowie Pasta- und Salatbuffet kommen täglich auf die Teller.

Das Essen liefert die Firma „Cultina“ aus Gütersloh, in der Mensa wird es erwärmt. Die Bewirtschaftung hat ein Elternverein unter Leitung von Sigrid Herrmann im Eigenbetrieb übernommen. Wengleich die Hauptgerichte bereits vorbereitet angeliefert werden, bestücken die Eltern die Salatbar selbst. „So können wir eine vollwertige und gesunde Küche bieten“, sagte Peter Esser, Leiter des Gymnasiums.

Unterstützung kommt auch von den Schülern selbst, die klassenweise zum Mensa-Dienst eingeteilt sind. Das empfinden Alina Deiting (12) und Stefanie Edenfeld (11) nicht etwa als Zwangsverpflichtung: „Wir sind traurig, dass wir nicht öfter Dienst haben. Es macht super viel Spaß.“ Auf eine strenge Regel legt Schulleiter Esser besonderen Wert: Zwar müssen alle Schüler nur einmal

bezahlen und dürfen dann so oft nachnehmen, wie sie möchten. Eines aber gibt es nicht, und das sind volle Teller, die in die Küche zurückgehen. „Teller mit Resten werden nicht angenommen. Das wissen die Schüler. Wir möchten so wenig wegwerfen wie möglich“, sagte Esser. Reinhard Bardt, Leiter der Martinschule, zeigte sich gestern erfreut über die Kooperation beider Schulen: „Ich glaube, das ist landesweit einzigartig.“

Der Neubau der Mensa war Teil eines neuen Raumkonzepts für das Schulzentrum. Das war nötig geworden, nachdem der Hauptschulstandort Rietberg aufgegeben worden war. An der Stelle, an der die Schüler nun zu Mittag essen, befanden sich bis vor zwei Jahren Foyer und Toiletten der Hauptschule. Küche, Ausgabe und Spülraum sind im ehemaligen Verwaltungstrakt der Hauptschule entstanden. Auf 360 Quadratmetern bietet die Mensa 200 Schülern Platz. Die Räume kommen in frischem Gelb und Rot daher. Viele Arbeiten haben Eltern ehrenamtlich übernommen. Bürgermeister André Kuper betonte gestern im Rahmen einer Einweihungsfeier, dass sich auch bei diesem Projekt das „bewährte Rietberger Konzept“ durchgesetzt habe: „Wenn viele helfende Hände mit anfassen, stimmt das Ergebnis.“



Salat schmeckt – da sind sich Alina Deiting (12, l.) und Stefanie Edenfeld sicher. Gestern ist die Mensa für das Gymnasium und die Martinschule eröffnet worden. Bilder: Tiemann



So lässt es sich aushalten: Die Räume sind hell und freundlich.



Im Ausgabebereich sind Pasta- und Salatbar untergebracht.



Andrang: Am Montag testeten die Schüler das Angebot.

Hintergrund

Ende 2008 war mit den Planungen für die Mensa begonnen worden. Es folgten diverse Gespräche im Schulausschuss, mit Lehrern, Elternvertretern und Architekturbüro. 450 000 Euro sind investiert worden, davon allein 195 000 Euro in die Einrichtung. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich mit 250 000 Euro beteiligt, den Rest hat die Stadt Rietberg übernommen. Im Vorfeld war viel über das Raumkonzept und über das Verpflegungssystem diskutiert worden.

Das Mittagessen kostet für die Schüler drei Euro pro Tag. Eine Ernährungsberaterin begleitet die Schüler, die zum Mensa-Dienst eingeteilt sind, und steht ihnen beratend zur Seite. Nach dem Essen stehen die Räume allen Interessenten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. (nit)

Ehrenamtlicher Einsatz

Rietberg (nit). Zwei Frauen galt gestern der besondere Dank von Peter Esser, Leiter des Gymnasiums (Bild). Die Rietberger Innenarchitektin Kathrin Reinkemeier hatte sich um das



Farbkonzept in der Mensa gekümmert. Auch die Wände des Schulzentrums waren nach ihren Ideen mit Farbe aufgefrischt worden – alles in ehrenamtlicher Arbeit. Sigrid Herrmann vom Elternverein des Gymnasiums hatte sich in ihrer Freizeit ausführlich dem Projekt Mensa gewidmet. Unter anderem hatte sie sich andere Mensen angesehen.

Leserbrief

„Anwohner haben Bau der Förderschulen nicht zugestimmt“

Rietberg (gl). Zum Thema gesperrter Radweg schreibt Josef Horstkemper, Westerwieher Straße 54 aus Rietberg.

In der Bauausschusssitzung sind nach meiner Auffassung einige wichtige Aspekte nicht angesprochen oder sachlich falsch dargestellt worden. Da ich befürchte, dass diese lückenhafte und/oder falsche Darstellung Grundlage für die Erstellung des Gutachtens wird, möchte ich auf die nach meiner Meinung wichtigen Fakten aufmerksam machen. 1. Die Anwohner der Kreisförder-

schule haben zu keinem Zeitpunkt der Schule an diesem Standort zugestimmt. Sie haben sich im Gegenteil mit Hilfe eines Rechtsanwalts vehement gegen diesen Standort gewehrt.

2. Der Ausbau der Verlängerung des Radwegs bis zum Torfweg bringt für die Schüler eine Verlängerung ihres Schulwegs mit sich und wird deshalb ebenso wenig angenommen werden wie die jetzt erzwungene Nutzung des Radwegs entlang des Torfwegs.

3. Der Beinaheunfall eines Schülers auf der Westerwieher Straße ist nicht durch den Schü-

ler selbst ausgelöst worden. Der Schüler hatte sich, von der Polizei so beobachtet, als Linksabbieger korrekt nach Handzeichen zur Straßennmitte eingeordnet, worauf ein ihm folgender LKW-Fahrer sein Tempo gedrosselt hat, aber ein rücksichtsloser Pkw-Fahrer zum Überholen angesetzt hatte.

4. Der ganztägige Pendelverkehr zwischen dem Schulzentrum und dem „Elli-Markt“ der Schüler in den Pausen und während ihrer Freistunden wird durch die angedachten Maßnahmen nicht sicherer gemacht. Um die Risiken

in diesem Bereich zu verringern, ist einzig eine Querungshilfe zwischen dem „Elli-Markt“ und dem provisorischen Parkplatz hilfreich. Eine solche Querungshilfe, am besten in Verbindung mit der Anlegung eines befestigten (trockenen) Rad- und Gehwegs über den Parkplatz, würde auch den Wechsel der Straßenseiten, der bis jetzt ungeordnet auf der ganzen Strecke zwischen dem Feuerwehrkreis und dem Parkplatz genau auf diesen Bereich erfolgt, konzentrieren.

5. Der jetzt am Parkplatz aufgestellte Bauzaun wird von den

hartnäckigen Passanten umgangen, indem sie durch den benachbarten Garten laufen.

6. Die Sperrung des Radwegs und die Einzäunung des Parkplatzes verlagert die Risiken für die Schüler nur auf andere Bereiche und stellt keine, auch keine vorübergehende Lösung dar. Deshalb sollte diese fadenscheinig begründete Maßnahme aufgehoben werden.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzu-
lehnen oder zu kürzen.

Caritas-Konferenz

Helfender Einsatz in allen Lebenslagen

Rietberg-Mastholte (hec). Brunhilde Niehüser von der Caritas-Konferenz war im vergangenen Jahr bei 35 Familie mit Neugeborenen zu Gast, hieß die „Neubürger“ willkommen und überreichte Information und kleine bunte Söckchen.

Eine lange Liste von Besuchen in den umliegenden Krankenhäusern und Pflegeheimen arbeitete das ehrenamtliche Besucherteam ab. Die Kleiderkammer ist nach wie vor alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 16 Uhr im Keller des Vinzenzhauses geöffnet. Gut erhaltene Kleidung kann dann abgegeben werden, die zu kleinen Preisen an Interessenten weitergegeben wird. Ansprechpartnerin ist hier Wilma Papenkordt.

Marita Twillemeier sprach über die Aktion für ältere Menschen, „Urlaub ohne Koffer“, die positiv aufgenommen worden ist. Insgesamt genossen 15 Teilnehmer im Rietberger Stadtgebiet – drei aus Mastholte – die Möglichkeit der Freizeitbeschäftigung in der wärmeren Jahreszeit. Sie durften zwei Ausflüge genießen und mit dem „Rieti-Express“ durch Rietberg fahren.



Verleihung des Elisabeth-Kreuzes: Für 20-jährige Mitarbeit in der Caritas-Konferenz Mastholte ist Elisabeth Vinnemeier (l.) geehrt worden. Vorsitzende Luzi Wieck gratuliert. Bild: Heckemeier

Elisabeth Vinnemeier erhält Auszeichnung

Rietberg-Mastholte (hec). Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung hat die Caritas-Konferenz Mastholte Bilanz gezogen, was ihren ehrenamtlichen Einsatz für hilfebedürftige und kranke Menschen in der Gemeinde betrifft. 45 Helferinnen waren im vergangenen Jahr unterwegs.

Bevor der offizielle Teil im Pfarrheim begann, hatten die Regionalleiterin der Caritas, Irmgard Feuerborn, Pastor Stefan Gosmann und Vorsitzende Luzi Wieck eine besondere Überraschung für Elisabeth Vinnemeier. Sie wurde für 20-jährige Mitarbeit mit dem Elisabeth-Kreuz ausgezeichnet. Die treue Helferin arbeitet und arbeitet ehrenamtlich in der Kleiderkammer, im Hausbesuchsdienst, als Sammlerin und im Mobilen Warenkorb.

Elfriede Sudahl trat aus persönlichen Gründen von ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende der Caritas-Konferenz zurück. Unter anderem war sie drei Jahrzehnte als Kassiererin tätig. Sie will sich in Zukunft an ande-

rer Stelle in der Caritas nützlich machen.

Zum Abschluss der Versammlung gab Vorsitzende Luzi Wieck einen Einblick in die Ausgaben des zurückliegenden Jahres. Es wurden unter anderem zahlreiche Lebensmittelgutscheine an bedürftige Familien ausgehändigt, der Warenkorb beliefert sowie Kleidung finanziert. Es wurden Kinder in der Ganztagschule unterstützt, wenn Eltern die Kosten nicht tragen konnten.

Der Mobile Warenkorb der Caritas wird nach wie vor sehr gut abgenommen. Jeden Dienstag steht er am Vinzenzhaus. Mehr als 40 Familien aus Mastholte, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, werden dort mit Lebensmitteln versorgt. Durch viele Spenden ist diese Anlaufstelle mit den wichtigsten Lebensmitteln gut sortiert. Aus Mastholte beliefern die Firmen Lebensmittel-Böwlingloh sowie der „Elli-Markt“ und Feingebäck-Schulte den Warenkorb regelmäßig mit Spenden.



Rietberg

Zeugen gesucht

Einbrecher im Autohaus

Rietberg (gl). Einbrecher haben sich irgendwann zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen Zutritt zur Lagerhalle eines Autohauses an der Konrad-Adenauer-Straße in Rietberg verschafft. Dort haben sie Komplettreife entwendet, teilt die Polizei mit. Die Anzahl der gestohlenen Räder ist bisher nicht bekannt. Der Abtransport der Autoreifen ist vermutlich mit einem größeren Fahrzeug erfolgt.

Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise nimmt die Polizeidienststelle in Rheda-Wiedenbrück unter ☎ 05242/41000 entgegen.

KFD

Versammlung mit Ehrungen

Rietberg-Varensell (gl). Die KFD St. Marien Varensell lädt zu ihrer Generalversammlung ein. Sie beginnt am Donnerstag, 24. Februar, um 20 Uhr in der Gaststätte Hesse. Auf dem Programm stehen der Jahres- und der Kassenbericht, eine Programmübersicht und Ehrungen langjähriger Mitglieder. Da ein Imbiss gereicht wird, ist eine Anmeldung bis zum 21. Februar bei Maria Kobusch, ☎ 05244/10189, oder Monika Graute, ☎ 05244/2754, erforderlich.

„Goldenes Tor“

Manfred Vogt trägt hohen Orden

Rietberg (gl). Der Rietberger Hotelier und Elferratsmitglied Manfred Vogt hat die höchste Auszeichnung der Grafschaftler Karnevalsgesellschaft Rietberg erhalten. Am Sonntag ist er im Kolpinghaus mit dem „Goldenen Tor“ geehrt worden. Im Rahmen einer karnevalistischen Feierstunde haben die Grafschaftler ihren höchsten Orden übergeben. Die Auszeichnung ist Personen vorbehalten, die sich um den Rietberger Karneval besonders verdient gemacht haben. Preisträger Vogt wurde für seine Tätigkeit als Festwirt in der Aula des Schulzentrums geehrt. 31 Jahre hatte er dieses Amt inne. Bis heute (seit 44 Jahren) betreibt Vogt während des Straßenkarnevals das Festzelt am Rathaus.



Seit 44 Jahren betreibt Manfred Vogt zu Karneval das Festzelt am Rathaus.

Sonntag

Thementag zur Modelleisenbahn

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Die Interessengemeinschaft der Modelleisenbahner in der Alten Volksschule an der Gütersloher Straße lädt für Sonntag, 20. Februar, von 10 bis 17 Uhr zu einem „Moba-Thementag – Mythos E03/103“ ein. Es sind alle Freunde von Modelleisenbahnen willkommen. Es wird eine geringer Eintrittspreis erhoben.